

Das Wort am Sonntag 26.06.2016

Kommentar „Orlando, der Ölpreis und das Pulverfass Nahost“

Von Ernst Wolff

Mit Vorwort von Olaf Thomas Opelt

Vorwort

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

wenn man sich allein vom Mainstream über Terror, den der IS über Taliban und Al Quaida in der Welt verbreitet, unterrichten läßt, verfällt man einem Wirrwarr, den man kaum noch bewältigen kann.

Um so ungeheurer wird dieser Wirrwarr, wenn man sich in russischen, iranischen und vielen weiteren (siehe Anhang) unabhängigen Pressen zusätzlich informiert.

Da bedarf es schon einer großen Portion Mutes um sich durch diese riesigen Mengen von Informationen zu kämpfen.

Die Grundlage für jegliches Wissen sollte ein Jeder vor Augen haben.

Es ist die Geschichte, aus der wir lernen müßten. Da sie aber in der heutigen Brid entweder gar nicht mehr gelehrt wird oder aber vom Sieger geschrieben ist, und wer der 1945 und vorher war, dürfte allseitig bekannt sein.

Die Geschichte über zig Tausenden von Jahren immer wieder vom Sieger geschrieben, egal wer diese waren. Wichtig ist es wenigstens 3000 Jahre zurückzugehen zur Zerstörung Babylons, in die Zeiten von Konfuzius, Zarathustra und Aristoteles, um von da an den Gang der Imperien zu verfolgen, zu verstehen, daß sich im Mittelalter in wenigen Gebieten des Mittelmeerraumes Moslems, Christen und Juden untereinander verstanden und in diesen kurzen Zeiten die Kultur Blüten erlebte, die hernach zerstört wurden, um dann Interessen von regional mächtigen Herrschern durchzusetzen, die sich letztendlich wieder gegeneinander bekämpften und es zum katholischen Imperium in Europa kam.

Dieses Imperium wurde mit ungeheurer brutaler Gewalt durchgesetzt und nach Süd- und Mittelamerika exportiert.

Mit dem Aufkommen des Protestantismus hat sich die europäische Christenheit gespalten. Letztendlich gesteuert und unterstützt von Herrschern, die sich wiederum um die Macht rissen und wurde damit letztendlich von England aus um die Welt getragen.

Infolge dessen kam es zu riesigen Völkermorden vor allem in Australien und Nordamerika bis hin, daß man regionale Ureinwohner wie in [Tasmanien](#) völlig ausrottete.

Und das verkaufte man dann den ehrlich und aufrichtigen Christen im Namen Gottes, so wie es die heutigen Bridlerischen Gerichte „Im Namen des Volkes“ tun.

Seit spätestens [1882](#) wurde der eiternde Stachel des Hasses im Nahen Osten eingepflanzt.

Es war das Jahr, in dem Rothschild den ersten Grunderwerb in Palästina tätigte. So wie es der USI erst in diesem Frühjahr in Syrien tat, um auf dem gekauften Land Militärstützpunkte zu errichten.

Ja, der Taliban, geschaffen gegen die Sowjetunion in Afghanistan, weiterentwickelt zu Al Quaida, die dann angeblich die Zwillingsstürme auf dem gewissen hatte und mit dem man den nationalen Notstand ausrief um in den Nahen Osten einzureiten. Der Weltensheriff samt seiner Hilfssheriffs ritten unter falscher Flagge im Nahen Osten ein, wußten aber aus dem Vietnamkrieg heraus, daß eine offene Invasion über längere Zeit vom US- amerikanischen Volk nicht mitgetragen wird, und haben sich auf das Wissen der Engländer gestützt, die schon immer die riesigen Gebiete der Welt über Stellvertreter beherrscht haben. Und deshalb ist der IS gezüchtet worden, der inzwischen seinen Terror nach Afrika exportiert.

Und nun können die Gutmenschen ihren herzallerliebsten Kampf gegen den IS der Menschheit darstellen. Den Terror, der nach Europa kam und vor allem in [Brüssel](#) und [Frankreich](#) tobt, aber auch punktuell in den USA und hier im Ort [Orlando](#).

Ja, der Plan A des USI für den nahen Osten war die wirtschaftliche Machtübernahme, die aber leider nicht richtig funktioniert hat, da Statthalter wie Saddam und Gaddafi nicht mehr spurten.

So wurde dann zum Plan B gegriffen.

Hier vor allem in Afghanistan, im Irak und in Syrien. Man hetzte die mit Waffen und Hass aufgerüsteten Terroristen auf die Menschen und ihre souveränen Regierungen und stürzte schon ähnlich wie in Mittel- und Südamerika alles ins Chaos, um aus diesem Chaos Blut zu pressen, das sich in Gold wandelt wie es schon die Pharaonen, die Cesaren und die Katholiken vorgemacht hatten.

Dann kommt Rußland wieder ins Spiel. Rußland, das Putin zuvor erst aus den Krallen der heimatlosen Zionisten gerettet hatte und greift auf die Bitte der Regierung Syriens in den Kampf gegen den Terror ein.

Die Russische Föderation ist somit die einzige ausländische Macht, die auf völkerrechtlicher Grundlage in den Nahost-Konflikt eingreift.

Der USI und seine Koalitionäre, weder die aus Europa, noch die aus den Nahen Osten haben eine solche völkerrechtliche Berechtigung um in Afghanistan, im Irak, in Syrien, aber auch im Jemen oder eben wie in Libyen, einzugreifen.

In Syrien vermeint der USI eingreifen zu dürfen, weil er von den Kurden Grundstücke gekauft hat, um dann mit diesen Kurden vermeintlich [Rakka](#) zu befreien. Jawohl, das hat der USI angekündigt. Und was ist geschehen? Als er mit den Kurden ankündigte [Rakka](#) zu befreien, die Hauptstadt des IS, ist nichts weiter passiert, als das der IS in Syrien [Anschläge verübte](#) und Angriffe auf teils von Regierungstruppen [befreite](#) Gebiete vollführte.

Da fragt man sich doch, woher der IS die Waffen und die Munition bekommt um über die Jahre hinweg immer wieder Krieg führen zu können.

Nun gut. Früher haben die Söldner für ihre Vorderlader die Kugeln selbst gegossen; aber schon bei der Pulverherstellung hat es aufgehört. Aber wie ist es bei der modernen Munition und dem modernen Kriegsgerät? Der IS hat selbst keine Waffenfabriken. Er hat aber Ölquellen in Beschlag und kann das Öl z. B. Über die Türkei in bare Münze umwandeln, und dann aus der [Türkei](#), aus Saudi Arabien, Katar und anderen USI-Vasallen Kriegsgerät erhalten. Dafür aber verhindert die herzallerliebste Türkei inzwischen mit sehr [drastischen Mitteln](#) den Flüchtlingsstrom nach Europa.

Und noch besser, und das gehört zum Plan B des USI, der IS kann über die sog. moderaten Rebellen sein Kriegsgerät unmittelbar vom USI über die neuen Militärstützpunkte, die in Syrien geschaffen wurden, beziehen.

Und jetzt kommt der böse Russe und sagt zum USI, daß dieser ganz klipp und klar [aufzuzeigen](#) hat,

was er als moderat und was er als Terror bezeichnet. Und solange das der USI nicht tut und solange die sog. Moderaten mit dem Terror zusammenarbeiten, vom Russen beide als Terror bekämpft werden. Das bremst natürlich den Angriff des IS auf die Regierung Assads. Und der Plan B ist gescheitert.

Und deswegen kommt es nun zu [Plan C](#), den die Endzeitmessianer der heimatlosen Zionisten propagieren, den unmittelbaren Angriff auf die Russen, der dann letztendlich nicht regional auf Syrien begrenzt blieb, sondern sich fast in Lichtgeschwindigkeit zu einem weltweiten und damit erdzerstörenden Konflikt ausweiten würde.

Eben die Endzeit- der völlige Untergang der Menschheit.

Das alles könnte von Deutschland aus [verhindert werden](#), wenn es die Deutschen nur [begreifen würden](#). Einen rechten Wirrwarr werden Viele wieder sagen, hat der Opelt hier wieder zusammengefaselt. Und um diesen Wirrwarr aufzulösen, um auch mit einfachen geistigen Mitteln wieder gut Denken, gut Reden und gut Handeln zu können, verweise ich nun auf den Kommentar [„Orlando, der Ölpreis und das Pulverfass Nahost“](#) von Ernst Wolff.

Ich empfehle diesen Kommentar zur unbedingten Kenntnis, um wieder eine klare Linie erkennen zu können.

Olaf Thomas Opelt
Staatsrechtlicher Bürger der DDR
Reichs- und Staatsangehöriger
Mitglied im Bund Volk für Deutschland

bundvfd.de

Anhang:

1 <http://de.sputniknews.com/>

2 <http://www.russland.news/>

3 <https://deutsch.rt.com/international/>

4 <http://www.neopresse.com/>

5 <http://eurasianews.de/>

6 <https://amerika21.de/>

7 <http://parstoday.com/de>

8 <http://www.israelnetz.com/>

9 <http://www.israelheute.com/>